**Impfen: Ja oder Nein?**

**Eine historische Betrachtung der Impfdebatte des 19. Jahrhunderts**

**im deutschsprachigen Raum im Vergleich zur Gegenwart**

Die kurzgehaltene und auf den ersten Blick vielleicht unscheinbare Frage "Impfen: ja oder nein?" spaltet die Gesellschaft in zwei verfeindete Lager, die, wie es scheint, kaum miteinander zu versöhnen sind: nämlich jenes der Impfgegner und jenes der Impfbefürworter.

Ein Fakt, welcher dabei den wenigsten bekannt sein dürfte, ist, dass diese Diskussion des Für und Wider von Schutzimpfungen keine allzu neue ist, sondern mindestens seit der Entwicklung und Institutionalisierung der Kuhpockenimpfung durch Edward Jenner existiert.

Dem entsprechend befasst sich der erste Teil der vorliegenden Untersuchung mit dem historischen Kontext rund um die Entwicklung der Impfungen, begonnen mit Edward Jenner und der Einführung der Kuhpockenimpfung Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts. Erstreckt sich weiter über Virchows revolutionäre Krankheitstheorie, Kochs Erregerpostulat, der Serumtherapie bis hin zur Einführung der HPV-Impfung im 21. Jahrhundert und der aktuellen Impfempfehlung in Österreich. Bereits an dieser Stelle wird darauf geachtet, möglichst viele Facetten der medizinhistorischen Entwicklungen aufzuzeigen. So wird die Entdeckung der einzelnen Impfungen im Laufe der Jahrhunderte ebenso thematisiert, wie damit einhergehende, respektive dadurch bedingte, Unfälle und Schäden. Auch die Geschichte der Impfgegner wird miteinbezogen.

Der zweite Teil dieser Masterarbeit befasst sich mit den gedruckten Quellen, welche diese kontroverse Diskussion im Laufe der Jahrhunderte hervorgebracht hat. Mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse wurden Druckwerke zum Thema Impfen, Kinder- und Infektionskrankheiten sowie Elternratgeber auf darin enthaltene Pro- und Contraargumente untersucht. Diese wurden in einer eigens erstellten Liste erfasst und einem Kategoriensystem zugeordnet. Unter Heranziehung des historischen Vergleiches wurden die ausgewerteten Argumente einander gegenübergestellt. Die Ergebnisse dieses Vergleiches dienen der Beantwortung der an das Material gestellten Forschungsfragen darüber, wer die Impfdebatte wie führte und führt und inwieweit sich diese Diskussion selbst, deren Teilnehmer, wie auch die verwendeten Pro- und Contraargumente im Zeitraum vom 19. bis zum 21. Jahrhundert verändert haben.